



# Prüfzentrum für Bauelemente


Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Müller

Fenster · windows  
Rollläden · shutters  
Türen + Tore · doors  
Fassaden · curtain walling  
Baubeschläge · building hardware

## KURZBERICHT NR. 16/05-A201-K2

Version 1.de

Messung der Luftschalldämmung nach DIN EN ISO 10140-2 : 2010 von Bauteilen im Prüfstand und Bewertung der Messergebnisse nach DIN EN ISO 717-1 : 2013-06

<b>Antragsteller</b>	Friedrich Blanke GmbH Bielefelder Straße 74 49186 Bad Iburg
<b>Bauart</b>	Einflügelige Türen aus Holz und Holzwerkstoffen, stumpf einschlagend
<b>Produktbezeichnung</b>	<b>Schallschutztür flächenbündig 37dB KK2 / 37dB KK3</b>
<b>Maße</b>	Türblattmaße (B x H): ca. 709 - 1084 mm x 1972 - 2097 mm, Dicke ca. 39 - 40 mm
<b>Dichtungen</b>	mind. 1 dreiseitig umlaufende Dichtung in der Zarge mind. 1 absenkbare Bodendichtung
<b>Beschläge</b>	mindestens zwei verstellbare Bänder, mindestens ein Einsteckschloss
<b>Prüfbericht</b>	Prüfbericht Nr. 16/05-A201-B1 vom 19.07.2016
<b>Messung Nr.</b>	16/05-A201-P3-M1
<b>Ergebnis</b>	Bewertetes Schalldämm-Maß $R_w (= R_{w,p})$  <b><math>R_w (C; C_{tr}) = 37 (-1; -3) \text{ dB}</math></b>
<b>Anlage</b>	1 Seite Voraussetzungen für die Gültigkeit dieses Kurzberichtes
<b>Gültigkeit</b>	Laufzeit der Prüf- und Klassifizierungsnormen

  
Dipl.-Ing. Matthias Demmel  
Prüfstellenleiter



  
Stephanskirchen M.Eng. Dipl.-Ing.(FH) Andreas Wastlhuber  
19.07.2016 Sachbearbeiter

Anlage zu

Kurzbericht Nr. 16/05-A201-K2 vom 19.07.2016  
Friedrich Blanke GmbH, 49186 Bad Iburg

### Voraussetzungen zur Einhaltung des genannten Schalldämm-Maßes

- Die Montage der Türelemente erfolgt sorgfältig.
- Der Aufbau der Türblätter, speziell der Mittellage, entspricht dem genannten Aufbau.
- Das Türblatt ist ausreichend plan, damit ein umlaufend gleichmäßiger Anpressdruck der Dichtungen von 1,5 mm gewährleistet ist.
- Die Holzumfassungszarge ist vollvolumig ausgeschäumt und beidseitig dauerelastisch abgedichtet. Wahlweise kann der Schaum durch festes vollvolumiges Ausstopfen mit Mineralwolle / Mineralfaser ersetzt werden.
- Die Stahlumfassungszarge und Stahleckzarge in der Massivwand ist vollvolumig mit Mörtel oder Beton vergossen. Darüber hinaus ist die Zarge beidseitig angeputzt oder beidseitig dauerelastisch gedichtet.
- Bei der 2-teiligen Stahlumfassungszarge sowie der Stahleckzarge in der Leichtbauwand ist die Anschlußfuge der Anschlagseite vollvolumig mit Schaum gefüllt oder mit Mineralwolle ausgestopft. Zusätzlich ist die Zarge beidseitig zur Wand dauerelastisch abgedichtet.
- Bei Blendrahmen und Blockzarge ist die Fuge zwischen Zarge und Wand vollvolumig ausgeschäumt bzw. mit Mineralfaser ausgestopft und beidseitig zum Anschlußmauerwerk dauerelastisch versiegelt.
- Die Bodendichtung senkt auf eine ebene, glatte Metallschiene oder gleichwertigem (z.B. Linoleum Belag). Die Dichtprofile werden auf der gesamten Länge gleichmäßig fest an die Bodenschiene gedrückt. Die Bodenluft zwischen der Schiene und der Türunterkante beträgt maximal 5 mm (ohne Bodenschiene maximal 7 mm).
- Die Nut für die absenkbare Bodendichtung ist in der Breite passgenau ausgeführt. Die Bodendichtung kann 4 mm in der Nut versenkt, montiert werden (die Montage erfolgt zwingend am entsprechend tiefer ausgeführten Nutgrund).
- Die Länge der Dichtlippe der Bodendichtung ist exakt auf das Zargenfalzmaß am Fußboden zugeschnitten.
- Der Versatz zwischen der Bodendichtung und der Zargendichtung darf 6 mm nicht überschreiten.
- Die Anschlagsschwelle ist nach der Zarge zu setzen, so daß keinerlei Tiefenversatz hinsichtlich der Zargendichtung und der Dichtung der Bodenschwelle im Bodenbereich besteht. Die Bodenluft zwischen der Schiene und der Türunterkante beträgt maximal 5 mm.